



Ausgabe: Nr. 17

Frühjahr 2005

Themenschwerpunkte:

- *Jahreshauptversammlung 2005*
- *Eine Seereise von Island nach Nordnorwegen*
- *Aktuelles aus der Jugendabteilung*
- *Termine in der Segelsaison 2005*

Neue Adresse des SCJ:

Segelclub Jülich e.V.
Postfach 101 822
52318 Düren

Wie schön, dass der Winter endlich vorbei ist! Wir haben in dieser Saison viel vor; der SCJ geht gut gerüstet in die Zukunft!

Wenn man der großen Mitgliederumfrage Anfang diesen Jahres folgt, dann ist der SCJ gut aufgestellt. Es gibt selbstverständlich Verbesserungspotenzial ; aber so richtig besorgniserregend sieht es in keinem Bereich aus. Es haben sich ausreichend viele Mitglieder an der Aktion beteiligt, so dass statistisch gesicherte Werte vorliegen. Im Übrigen gehen wir - der SCJ Vorstand davon aus, dass diejenigen, die sich nicht geäußert haben, im Grundsatz mit ihrem Segelclub zufrieden sind. Denn das war das wesentliche, was wir vermitteln wollten: Der Vorstand des Vereins lenkt die Aktivitäten im Sinne der Satzung, aber was im Verein geschieht, bestimmt mehrheitlich die Mitgliedschaft in den entsprechenden Versammlungen.

Wir werden selbstverständlich alle Einzelergebnisse sobald wie möglich auf der SCJ Homepage, im SCJ Intern und im Clubhaus als Aushang veröffentlichen. Die Umsetzung der ermittelten Verbesserungspotenziale wird unverzüglich in Angriff genommen. Wir halten Sie auf dem Laufenden bzw. werden Sie für diesbezügliche Aktivitäten ansprechen. Schon jetzt recht herzlichen Dank an alle die sich an der Umfrageaktion beteiligt haben.

Bevor wir aber nun in die Segelsaison so richtig einsteigen, hier noch einmal ein Blick in die Vergangenheit. Eine Ära ging zu Ende. Zur Wahl des neuen SCJ Vorstandes Anfang März diesen Jahres standen drei hochkarätige Vorstandsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Dorothee Lütticke (KassiererIn), Dolf Klöcker (2. Vorsitzender) und Peter Ennen (1. Takelmeister) wollten nach jahrzehntelanger, hervorragender und aufopferungsvoller Arbeit im Vorstand des SCJ die neuen Aufgaben und Herausforderungen an neue Leute aus dem Verein weitergeben.

Der Segelclub Jülich e.V. wurde von diesen dreien in den letzten Jahrzehnten maßgeblich geprägt, so dass es im ersten Augenblick fast unlösbar erschien sie zu ersetzen. Sie stehen jedoch mit ihrem Wissen und den Erfahrungen auch weiterhin zur Verfügung, so dass die neuen Vorstandsmitglieder entsprechend eingearbeitet werden können.

Bevor nun die Neuen vorgestellt werden, auch auf diesem Wege ein **herzliches Dankeschön** an Dorothee, Dolf und Peter für eure Arbeit im Verein des SCJ.

Wer sind die Neuen? Zum neuen 2. Vorsitzenden wurde Kurt Bültmann gewählt. Neuer Kassierer ist Dirk Charlier und Rolf Poth wird als 2. Takelmeister Reinhold Kaufmann unterstützen. Somit ist der SCJ-Vorstand voll handlungsfähig und hoch motiviert, die Geschicke des Vereins zu leiten.

Wir hoffen auf einen guten Saisonstart mit viel Wasser im Rursee. Apropos "Wasserstand Rursee": In diesem Jahr wird der Talsperrverband in den Sommermonaten kein Wasser aus dem Rursee ablassen. Es stehen Reparaturarbeiten am Staudamm an, die den Wasserablass unterbinden. Dies wird höchstwahrscheinlich zu traumhaften Bedingungen auf dem Rursee führen.

Wir freuen uns darüber und würden Sie gerne am 1. Mai zum traditionellen Ansegeln mit kleinem Programm auf dem Clubgrundstück begrüßen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit, die eventuell Interesse haben im SCJ Mitglied zu werden.

**Herzlichst Ihr/ euer
Hans-Jürgen Dännart**

**Protokoll der Jahreshauptversammlung des Segelclub Jülich e. V.
Am Freitag, den 04.03.2005 in den „Alt Jülicher Stuben“
im Haus Heitzer, Jülich, Beginn 19:30 Uhr**

Anwesende: 36

Ehrevorsitzender fehlte entschuldigt.

Vorlegung des Tätigkeitsberichtes des Vorstands und Rückblick auf die dort diskutierten Themen. Der Vorstand tagte in 2004 7 x und in 2005 bereits 2 x.

Dorothee Lütticke, Kassenwartin gab einen Überblick über die Finanzlage. Es wurde ein Jahresüberschuss von 7745 Euro erwirtschaftet, der mit der sparsamen Haushaltsführung und mit nicht vollständig abgeschlossenen Sanierungsarbeiten zu erklären ist. Ebenso wurde in diesem Zusammenhang die Diskrepanz zwischen Telefongrundgebühren und der tatsächlichen Nutzung des Telefons angesprochen.

Peter Ennen als Takelmeister berichtete über die geleisteten Sanierungsarbeiten am Clubhaus, dem Gelände und dem Slipwagen. Betonung lag auf der Notwendigkeit der Eigeninitiative der Clubmitglieder, die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen selbst durchzuführen im Hinblick auf die beträchtlichen Kosten. Ein besonderer Dank wurde an die Winterhafenmeister gerichtet.

Jugendwart Rainer Harnacke berichtete über die Aktivitäten der Jugendabteilung in 2004. Sein Fazit: die Angebote wurden gut aufgenommen und waren zum großen Teil erfolgreich. Piraten-Training und Opti-Training wurde jeweils 4 x durchgeführt. In 2004 wurden zwei neue Gebrauchtboote (Laser + Regattaopti) für die Abteilung angeschafft. Das Sommer-

segellager hatte wieder 63 Teilnehmen von 8-18 Jahren.

Ulli Stein, Sportwart, resümierte die Regatten 2004. der Youngster-Cup startete mit 33 Booten, auf Läufe am 2. Tag musste allerdings aufgrund der mangelnden Einsatzbereitschaft des DLRG verzichtet werden, da keine Rettung gewährleistet werden konnte bei starkem Wind. Es wird eine Einigung mit der DLRG herbeigeführt werden zu Regattaterminen.

Die Kassenprüfer W. Hackmann und A. Dering bestätigten die ordnungsgemäße Führung der Kasse. Prüfung derselben war am 18.02.2005 erfolgt. Vorstandsentlastung ohne Gegenstimmen bei keiner Gegenstimme. Vorstandsmitglieder enthielten sich.

Vorstandswahl:

Zum Versammlungsleiter zwecks Neuwahl des Vorstandes wurde Werner Bräutigam benannt.

Leider standen folgende langjährige Vereinsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung:

Dorothee Lütticke, Kassenwartin seit 28 Jahren

Peter Ennen, Takelmeister seit 25 Jahren

Dolph Klöcker, 2. Vorsitzender seit 17 Jahren

Wieder- bzw. neu gewählt wurden:

Posten	Name	Zu- stimmung	Gegen- stimmen	Ent- haltungen
1. Vorsitzender	H.-J. Dännart	34	0	2
2. Vorsitzender	K. Bültmann	35	1	1
1. Takelmeister	R. Kaufmann	35	0	1
2. Takelmeister	R. Poth	35	0	1
Kassenwart	D. Charlier	35	0	1
Sportwart	U. Stein	34	0	2
Jugendwarte	D. Phillip, R. Harnacke, J. Lassen	34	0	2

Kassenprüfer für 2005 werden B. Dering und V. Vau sein.

Der 1. Vorsitzende verabschiedete die drei ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder mit persönlichen Worten und überreichte jeweils ein Abschiedsgeschenk als Dank für die geleistete Arbeit im Verein.

Der Haushaltsvorschlag 2005 lag den Mitgliedern vor und wurde gebilligt mit einer Enthaltung.

Diskutiert wurde die Abschaffung des Telefonanschlusses wegen der Grundgebührbelastung zugunsten eines festinstallierten Handys mit Netzteil um bei Notfällen die 112 rufen zu können. Dieser Antrag wurde ohne Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Der 1. Vorsitzende verlas die Namen der Neumitglieder und der ausgetretenen Mitglieder seit der letzten Versammlung.

Arbeitstermine finden am 19./20.03. + 25.03. + 23./24.04.2005; statt. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten!

Der Veranstaltungskalender wurde angenommen. Der bewährte Festausschuss für das Sommerfest 2005 (künstlerische Gestaltung wieder von Danilo Büttgen und seinem Team!) bleibt bestehen. Ideen zum Sommerfest bitte an Danilo Büttgen richten. Kurze Vorabpräsentation der bisher eingegangenen Ergebnisse der Mitgliederbefragung in Diagrammform,

allerdings ohne Wertung durch den Vorsitzenden.

Rauchverbot in den Clubräumen: hier bleibt es bei dem Kompromiss auf gegenseitiger Rücksichtnahme.

Diskussion um Zustand der Clubboote

Der Vorstand wies darauf hin, dass es selbstverständlich sein muss, dass die Mitglieder, die die Boote während der Saison intensiv nutzen, sich auch den Arbeitsterminen (Bootspflege, Boote ins Wasser bringen und wieder herausholen) beteiligen.

In diesem Zusammenhang wurden die neuen Festlegungen zur Nutzung der SCJ Einrichtungen und die dazugehörigen Mitgliederverpflichtungen präsentiert. Die Dokumente wurden als Kopie verteilt und werden im Clubhaus ausgehängen.

Um sorgfältige, vollständige Eintragungen in den Clubbootnutzungskladden wird somit nachdrücklich gebeten!

Verschiedenes:

- Die zur Verfügungsstellung von Mitgliederlisten zwecks Erreichbarkeit wird geprüft.
- Erinnerung an die letzte SCJ-Intern: Die Bootshalle muss aufgeräumt werden, vor allem Privatgegenstände auf den Spinden.

Was bis zum 17.04.2005 nicht abgeholt worden ist, wird entsorgt!

- Streichung des Hallenbodens wurde angesprochen.

Gesehen, ergänzt (leicht) und verabschiedet,

2005-03-09

Gez. Hans-Jürgen Dännart

Jugendabteilung

Liebe Segelerinnen und Segler,

zum Fertigmachen der Boote trifft sich die Jugendabteilung am Samstag, 23.04.05 um 10.00 Uhr auf dem Gelände des SCJ.

In dieser Segelsaison wollen wir gemeinsam mit anderen Segelclubs Segeltrainings für Optimisten- und Piratensegler durchführen. An den Trainings sind der ABC, der YCR, der SSCR, der SCW-R und wir – der SCJ – beteiligt. Der Ausrichter wechselt jeweils. Treffpunkt ist immer 10.45 Uhr am Steg des jeweiligen Clubs mit segelfertigen Booten. Das Training startet dann um 11.00 Uhr. Sorgt bitte dafür, dass ihr pünktlich am jeweiligen veranstaltenden Club seit. Für Essen und Getränke sorgt jeweils der Club, der das Training durchführt. Zu dem jeweiligen Training müsst ihr euch immer mindestens 1 Woche vorher anmelden. Die Anmeldung erfolgt über das Internet unter

www.abc.jonkmanns.com.

Die Anmeldungen sind immer unter dieser Internetadresse vorzunehmen,

egal wer der Veranstalter des Trainings ist.

Wir würden uns freuen, wenn ihr die Trainings regelmäßig wahrnehmen würdet. Es bietet die Chance, die Segelfertigkeiten zu verbessern, Tricks für Regatten zu erlernen und Kontakt und Freundschaften zu den Mitseglern – auch aus den anderen Clubs – zu finden.

Opti-Trainings:

Do., 05.05.05 (Christi.-Himmelfahrt.)	YCR
So., 05.06.05	SCJ
So., 03.07.05	ABC
So., 04.09.05	YCR

Piraten-Trainings:

So., 17.04.05	SSCR
Do., 05.05.05 (Christi-Himmelfahrt)	ABC
So., 26.06.05	SSCR
So., 03.07.05	SCWR
So., 04.09.05	SCJ

Von Island nach Nord-Norwegen

Bericht über eine Reise von Reykjavik nach Tromsø

Samstag, 17.07.2004 um 5:30 Uhr: Allen 10 Teilnehmern fallen dicke Steine vom Herzen, als endlich 19 Kg Übergepäck einklariert sind und der Flieger von Düsseldorf, via Kopenhagen in Richtung Reykjavik in der Luft ist. Um 13:30h liegt unser Schiff endlich vor uns: Die Segelyacht *Wappen von Bremen III*, Baujahr 1982, Länge 16,28 m, Breite 4,72 m, Wasserverdrängung 16,8 t, Tiefgang 2,40 m. Kurzname: „Wappen“.

Zuerst werden die Kojen belegt und für „die Neuen“ eine erste Bootsbegehung veranstaltet. Anschließend müssen einige Arbeiten erledigt werden: Der Ersatzanker wird (wegen Verlust des Hauptankers) an Deck angebracht und der Wantenspanner des Babystags ersetzt. Lutz macht das neue Ladegerät durch richtigen Anschluss des alten gänzlich überflüssig. Torsten wird in den Mast gezogen, um alles zu checken, was nicht kaputt gehen darf. Ein bisschen ratlos begutachten wir die großen Mengen Proviant, die uns die Vorcrew mit gutem Willen und gegen gute Bezahlung zurückgelassen hat.

Sonntag, 18.07. Zwei Mietwagen stehen zum Sightseeing bereit. Wir besuchen die Geysire, den Pingvellir (Ausblickspunkt), den Gullfoss (180 m hoher Wasserfall), das alte Parlament Islands und die 37° warme „Blue Lagoon“. Sie ist das Highlight, mit aktivem Geysir; einfach klasse zum Schwimmen. Zurück auf dem Schiff mundet Lammfilet bei Rotwein unter dem SK-Ständer. (SK: interne Abkür-

zung für die Segelkameradschaft „*Das Wappen von Bremen*“. Näheres unter <http://www.skwb.de>). Etmal der Autos: gute 400 km.

Montag, 19.07. Die Logge zeigt 75736,2 nautische Meilen. 11:00h: Wir segeln, leider gegen den Wind. Bei mageren 1 Beaufort kreuzen wir in Richtung Westmännerinseln (Ziel ist Haemaey). Später sind es 4 Windstärken, weiter gegenan, und die ersten Mienen wechseln von frisch rot auf aschfahl.

Dienstag, 20.07. 7:10h: Der Spi schnellt in die Höhe. Der Wind dreht auf Nord und macht dem Spi den Garaus. Wir kreuzen und kreuzen. Unserem Physik-Experten Lutz fällt der häufige Gebrauch des „Jockels“ auf. Wir müssen wegen Strömung und Tide Motoren. Die erste Landleine geht um 19:14h in Haemaey über. Der Hafenmeister erscheint noch um 22:15h, lotet die Tiefe und verschickt für uns sogar noch ein Fax.

Mittwoch, 21.07.: Durch die köstliche Zubereitung zweier Dorsche, die uns von Fischern geschenkt wurden, avanciert Lutz zum „Chèf de Cuisine“. Unser nächstes Ziel ist Bodø (Norwegen), quer durchs Nordmeer. Windstärke 2-3 aus Nordost. Wir hissen Groß und die G1Leicht. Dann wieder Flaute. Wegen einer „vorübergehenden“ Zunahme auf 3-4 setzen wir zur Nacht die G3. Plötzlich um 00:10h springt der Wind fast schlagartig von 3 auf 8-9 (Böen bis 51 Knoten). Nach dem 1. Reff folgt gleich das dritte. Der Seegang reißt die festverzurrte G1L

zu großen Teilen ins Wasser. Wir versuchen, sie aus der kochenden See zu bergen, sie reißt an den Stagreitern entlang immer weiter ein. Bolle springt in's Ölzeug, holt Tom ans Ruder. Schließlich gelingt uns das Kunststück, die riesige Genua zu bergen. Viele Kameraden sind anschließend seekrank.

Donnerstag, 22.07.: Die meisten kämpfen weiter mit der Seekrankheit. Gegen Mittag lässt der Wind nach auf Stärke 6, da quittiert unser Jockel seinen Dienst. Zum Abendessen wird ein köstliches selbstgebackenes Brot serviert.

Freitag, 23.07.: Der Wind mit ENE 5 kommt genau von vorn. Die Säuremessproben der Batterien sind miserabel. Unserem Physiker stehen die wenigen Haare zu Berge.

Samstag, 24.07. 07:45h: kaum Wind aber Dünung, 3 kleine Windstärken. Der aufkommende Nebel zwingt uns, das Radar in Betrieb zu nehmen. Unser Kurs liegt mit konstant 70° an. Der erste Wassertank ist leer. Wir beschließen drastische Sparmaßnahmen. Ein scharfes „Chili con Wiener“ à la Malte sättigt die Crew. Lutz backt am Abend Pfannekuchen.

Sonntag, 25.07. 02:00h: Prasselnder Regen, Nebel, Scheißwetter! Der Generator streikt. Die Kraftstoffpumpe hat Aussetzer. Der Wind dreht ständig, Hacksee. Das Groß wird geborgen, fast Flaute. 2:00h kommt Josef den Niedergang hochgestolpert und ruft: „Rijnfläsch!“. Wir überlegen verduzt fieberhaft, was er meint. Da zeigt er angestrengt auf die aufgehende Sonne und ruft: „Rindfleisch, Rindfleisch“. Einer versteht: „Ach, Greenflash“. (Das ist der erste oder

letzte Moment der Sonne am Horizont, an welchem sie grün aufblitzt).

Montag, 26.07. 4:00h: Die Borduhr wird +1 Stunde vorgestellt. Wir entdecken seit 5 Tagen auf See endlich mal wieder Schiffe. Ein Aufklärer überfliegt uns tief. 10:00h geht der Spi hoch, und mit ehrlichen 8 kn rauschen wir weiter 70° ostwärts. Nach über 7 Stunden holen wir den Spi ein. Es fängt an zu regnen. In dieser Nacht überqueren wir den Polarkreis (66,5°) in nördlicher Richtung.

Dienstag, 27.07.: der 7. Seetag. Den Wettergöttern stinken wir bis zum Himmel; sie schicken uns stetige 6 Windstärken. Wir brettern mit über 9 kn dahin. Neptun, alias Tom, überrascht uns samt Dreizack, Schiffsglocke und meeresgrünem Königs haar um 15:30h zur Polarkreistaufe. Zwecks Reinigung kippen wir sein Essig-Zitronen-Tabasco-Gebräu und empfangen unsere Taufnamen nebst einer Taufurkunde. In der Nacht haben wir traumhaften Wind aus SW. Er schiebt unser Wappen kräftig mit über 8 1/2 Knoten.

Mittwoch, 28.07.: Selbstgebackene Brötchen locken die Crew in die Messe. In den letzten 24h zeigt das Barometer einen Luftdruck-Sprung von 1004 auf satte 1025 Hektopascal! Der Halbwindkurs bringt uns auf 9,8 Knoten. Der Wind dreht und wir hissen den Spi. Mit 8 Knoten brausen wir durchs Polarmeer und sonnen uns! Zum Abendbrot gibt's Kaiserschmarren.

Donnerstag, 29.07. 3:20h: Die Windgötter geizen. Der Spi fällt in sich zusammen. 4:30h Nanna schreit: „LAND IN SICHT!“ Nach 8 Tagen und 4,5 Stunden (ohne Dusche) erreichen wir die Insel Skomvaer (südl. der Lof-

ten). Josef backt Landfall-Brötchen (4:30h). Während des obligatorischen Anlegerdrinks hält Bolle noch eine kleine Ansprache. Der Segelmacher stellt fest, dass unsere lädierte G1L doch noch reparabel ist. Wir alle duschen ausdauernd, denn jetzt geht's zum Stadtfest.

Freitag, 30.07.: Lutz ist mit Bolle Akkus kaufen. Joseph ergattert Scampis. Eine 11kg-Gasflasche wird gekauft, die Lutz mit Bordmitteln auf zwei Gasflaschen unseres Formats umfüllen wird. 17:25h laufen wir aus mit Ziel Svolveaer. Groß und G1S stehen. Schwachwind. Lutz brät die 3 Kilo Scampis. Micha degustiert einen Weißwein. Zum Dessert gibt's Mousse au Chocolat. Beim Sonnenuntergang beobachten wir das legendäre Rindfleisch (Greenflash). Gegen 03:00h ziehen riesige Fischeschwärme an uns vorbei, das Wasser scheint zu sieden.

Samstag, 31.07.: Das Segeln ist wunderbar; keine Welle 3-4 Windstärken und Sonne. 11:35h machen wir in Svolveaer fest. In einem Großraumtaxi erkunden wir die Gegend. Abends gehen wir bummeln, man kann um diese Jahreszeit draußen sitzen (na gut, mit Pullover) und sündhaft teures Bier trinken.

Sonntag 01.08. 9:30h: ablegen und frühstücken auf See. Wenig Wind, aber super Angelwetter. Ein 8 Kilo Dorsch beißt. 18:00h erreichen wir den einsamen idyllischen Trollfjord. Jakob und Malte klauben 8 Kilo Miesmuscheln. Wir entzünden am Nordanleger ein zünftiges Lagerfeuer, der Fisch wird gegrillt und die Muscheln werden gekocht.

Montag, 02.08.: Ohne Zwischenfälle werden die Gasflaschen umgefüllt.

Wir schwimmen im Fjord ein paar Runden (Wassertemperatur ca. 15 °C) und duschen unter einem nahen Wasserfall das Shampoo aus den Haaren. Paradies ist wohl das richtige Wort für dieses Fleckchen Erde. 13:00h stechen wir in See. Wir kreuzen unter Segel in den engen Lofoten, entlang schöner kleiner Fjorde. Doch dann kommt dichter Nebel auf. Das einzige was wir wahrnehmen, sind Geräusche und das Radarecho. Wir hören ein großes Schiff. Er macht über Nebelhorn von sich hören. Wir wollen antworten, doch unser Horn ist kaputt. Er geht sicher vorbei. Plötzlich schreit Micha: „Land, Land recht voraus“. Sofort schmeißt Tom das Ruder rum. Im Nebel geht ein Motorboot so dicht an uns vorbei, dass es unsere Angeln wegreißt. Bolle entscheidet um 21:53h, wegen des Nebels zu ankern.

Dienstag 03.08.: Dichter Nebel. 09:00h lichten wir den Anker und segeln, mit Radar, Echolot und gespitzten Ohren. Dann sind wir wieder auf dem offenen Nord- Atlantik, da erwarten uns 4-5 Windstärken. Wir folgen der 1000-Meter-Linie vor Andenes, dort fahren regelmäßig Whale Watching Boote, aber nicht heute und nicht bei diesem Wetter. Folgerichtig und leider taucht kein Wal auf. Durch den Nebel ist die Navigation schwierig. So geht's in die Nacht hinein.

Mittwoch, 04.08. 04:00h: Der Scheissnebel ist immer noch da. Als uns zu viele Echos im undurchdringlichen Nebel sehr dicht einkreisen, stoppen wir und wecken den Skipper. Er entscheidet: Frühstücken in Botnhamn. Anschließend weiter Richtung Tromsø. Spi, Genua und Groß wechseln sich ab. Mit einem norwegischen

Militärschnellboot tauschen wir einen Flaggenruß aus. Um 19:00h machen wir in Tromsö fest. Im Cockpit richten wir einen Zieleinlaufsnack her, natürlich nebst edlen Restgetränken.

Donnerstag, 05.08.: Nach dem Frühstück schwärmen die meisten aus, nur Jakob, Lutz, Tom, Malte und Bolle verbleiben noch auf dem Wappen, um mit dem Reinschiff zu beginnen. Am Abend braten wir 3 Kilo Scampis in einer Kräuterbutterpfanne an. Dazu gibt's Wein, Bier und Sekt.

Freitag, 06.08.2004 08:30-16:00h: Reinschiffmachen mit allem was dazu gehört. 18:15h erscheint die Nachfolge-Crew auf der Pier. Um 20:00h gehen wir geschlossen Pizza essen. Da die Nachfolgecrew das Wappen bereits belegt hat, schlafen wir alle im Hotel.

Samstag, 07.08. 07:30h: Hmm, exquisites norwegisches Frühstück. Jeder von uns hat wieder 6-10 kg Übergepäck; trotzdem schafft uns der Flieger sicher nach München. Von dort

fliegt jeder in seinen Heimathafen nach Hause. Zur dieser Zeit ist das Wappen mit der Nachfolgecrew bereits wieder Richtung Norden unterwegs, mit dem Ziel, Spitzbergen zu umrunden (was wegen der Eislage leider nicht gelingt). Unter optimaler Ausnutzung der Eislage erreicht das Wappen den nördlichsten Punkt der Reise: 81° 25,27' Nord ! Nach meinem Kenntnisstand ist zumindest in neuerer Zeit noch keine Segelyacht näher an den Nordpol herangekommen. Am 26.09. erreichte das Wappen dann wieder seinen Heimathafen in Bremerhaven.

Häfen: Reykjavik ,Haemey, Bodö, Svolvae, Trollfjord, Botnhamn, Tromsö
Seemeilen: 1556 sm

Michael Hübner,
unter Verwendung eines Textes von Malte Beyer

Nikolauswanderung 2004

Nach einer Anfahrt durch den sich auflösenden Nebel fanden ca. 30 Clubmitglieder, davon 7 Kinder und Jugendliche, den Weg zum Clubgelände, dem Startpunkt der diesjährigen Nikolauswanderung des SCJ am 5.12.2004. Dort wurde zunächst warmer Glühwein und Tee für die spätere Rast in Thermoskannen gefüllt sowie das Clubhaus für die anschließende Nikolausfeier vorbereitet. Gegen 11.30 Uhr machten wir uns auf den Weg. Zunächst ging es am Ufer entlang zum Beginn des Schilsbachtals, wo wir in den Wald abzweigten.

Der Weg war gut und bequem begehbar und bot immer wieder schöne Blicke in die spätherbstliche Natur. Vorbei ging es an der Siedlung Klaus, der Abzweigung zum so genannten Schmugglerpfad und weiter bergan bis zur Landstraße zwischen Strauch und Schmidt. Diese mussten wir ein kurzes Stück bis zum Gerstenhof benutzen, bevor wir das letzte Stück wieder über einen verkehrsfreien Weg zur Schutzhütte, dem ersten Etappenziel der Wanderung, zurücklegten. Die Hütte "Waldesruh" war sehr wohnlich eingerichtet mit gepolsterten

Bänken, einem großen Tisch und Teppichen auf dem Boden. Nicht zu vergessen die Jagdtrophäen. Wie für uns bestellt hatte die Bäuerin auch noch für eine adventliche Ausstattung gesorgt. Alternativ konnte man im Freien auf der anderen Weg-Seite an Picknick-Bänken Platz nehmen. Die mitgebrachten Getränke und zahlreiches zur Jahreszeit passendes Gebäck sorgten als notwendige Zutaten für eine gemütliche Pause.

Ein einsamer Wanderer weckte kurzfristig aller Aufmerksamkeit. Er hielt zielstrebig auf uns zu und entpuppte sich bei näherem Hinsehen als Dieter Philipp. Er hatte zwar angekündigt, nicht pünktlich zum Aufbruch am Start sein zu können, uns dann aber nur knapp verpasst. So wurde er jetzt von allen freudig begrüßt.

Für die Jugend bot sich nicht nur in, sondern auch hinter der Hütte ein Highlight. In einem Krater war ein totes Huhn gefunden worden, welches auf der Stelle gemeinschaftlich begraben wurde. Auch ein Kreuz fehlte am Schluss nicht.

Über Schmidt ging es zurück zum Clubgelände, wo wir im liebevoll ge-

schmückten Aufenthaltsraum bei Kaffee und Kuchen auf den Nikolaus warteten. Die Mehrheit der Jugendabteilung hatte zwar extra darum gebeten, dass der Nikolaus dieses Jahr nur zu Jonas H. kommen solle, doch natürlich hatte er für alle Jugendlichen kleine Präsente dabei. Vielleicht aber fand die Bitte doch ein wenig Gehör, denn der Nikolaus wusste nur Gutes über die Anwesenden zu berichten.

Letztlich hatte er auch noch für einige Mitglieder, die sich für die Feier besonders engagiert hatten, Überraschungen zu vergeben. Leider war Dieter Philipp, der Jugendwart, bei diesem Programmpunkt schon wieder abwesend, sonst hätte er sicherlich auch etwas vom Nikolaus bekommen. Wo war er bloß?

Allen, die durch ihre Aktivitäten in der Vorbereitung und Durchführung der Nikolausveranstaltung dazu beigetragen haben, dass es ein schöner Tag wurde, möchten wir hier noch einmal unseren Dank aussprechen. Schön wäre es, wenn nächstes Jahr die Teilnehmerzahl wieder etwas steigen würde.

Lina und Thomas Lüdemann

Liebe Clubmitglieder,

um unsere Adressdatei zu überprüfen und zu aktualisieren möchten wir Sie bitten, uns ihre Anschrift und Telefonnummer zukommen zu lassen. Wenn Sie über die SCJ-intern hinaus weitere Infos, z.B. über Veranstaltungen, Arbeitstermine o.ä. erhalten möchten, geben Sie bitte auch Ihre e-mail-Adresse an.

Rückmeldungen bitte an den Vorstand oder an unser neues Postfach .

Dirk Charlier

Termine des SCJ in der Segelsaison 2005

Arbeitstermine jeweils ab 09.30 Uhr:	19./20.03. + 25.03. + 23./24.04.
Inbetriebnahme des Stegs, Öffnung des Clubhauses	01.04.
Hafenmeisterbesprechung auf dem Clubgelände	01.05.
Ansegeln mit kleinem Programm, Fass Bier und Kuchen	01.05.
1. Veere Fahrt (Fronleichnam) Anmeldung: U. Dedek Kto.-Nr.: 4935 620 600, BLZ 370 609 93, PSD Bank Köln Zweck: Veere und Namen	26.05. – 29.05.
Sommer Segellager für Erwachsene (Heinz Barthels)	24.06. – 26.06.
Sommer Segellager für Kinder u. Jugendliche	10.07. – 16.07.
Youngster Cup, OPTI Regatta B+C	17.09. – 18.09.
2. Veere Fahrt (voraussichtlich)	September
Kehrausregatta, age (H) open plus SCJ Saisonausklang	24.09. – 25.09.
Nikolaus – Wanderung (Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)	04.12. um 11 Uhr

Reinhold Kaufmann nimmt die Anmeldung zu Arbeitsterminen gerne telefonisch unter folgender Nummer entgegen: 02421 86609

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen eventuell zu ändern bzw. zu kürzen.

Anzeigen:

In dieser Rubrik des SCJ-Intern sollen alle Clubmitglieder die Möglichkeit erhalten, Anzeigen aufzugeben wie:

- An- und Verkäufe
- Mitgliederverabredungen
- Leserbriefe
- Verbesserungsvorschläge

Ansprechpartner ist:

Shorty Küper, Tel.: 02461-50994

website:<http://www.sc-juelich.de>

Impressum:

U. Dedek (Leiter der Redaktion)

u.dedek@fz-juelich.de

S. Küper (Redaktionssekretärin)

s.kueper@fz-juelich.de

H. Barthels, H.J. Dännart, D. Philipp
(Redaktion)

SCJ-Anschrift:

Segelclub Jülich e.V., Postfach 101822
52318 Düren

Redaktionsanschrift:

Sabine Küper, Josef-Rahier-Str. 8

52428 Jülich, Tel.: 02461-50994

FAX: 02461-61-5452 oder im FZJ-IPP,

Tel.: 02461-613085